

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deren katholikenfeindlicher Charakter bereits in der katholischen Presse gefeiert ist.

— **Die Schule der Sozialisten.** Vor kurzem ist die erste Nummer einer illustrierten sozialistischen Kinderzeitung erschienen. Bald darauf fand ein Kurs für Lehrer und Leiter sozialistischer Kinder-Sonntagschulen statt, der sich mit Kinderwanderungen, Kinderspielen, Anschauungsunterricht und sozialistischem Kinderunterricht beschäftigt. Man kann daraus auf den Opfergeist der Sozi schließen, wo es sich um Fragen des Schulwesens handelt.

— **Teuerungszulagen an die Lehrer.** Im Laufe des Monats September kommen endlich die Teuerungszulagen zur Auszahlung. Es erhalten solche: 254 ledige und 393 verheiratete Lehrkräfte, sowie 728 Kinder; 268 Lehrer und 31 Lehrerinnen gehen leer aus, sei es, daß sie das zulageberechtigte Gehaltmaximum überschreiten oder freiwillig auf die Zulage verzichten. Die bezüglichen Auslagen belaufen sich auf Fr. 107'702. Davon fallen zu Lasten des Staates Fr. 59'758.45 zu Lasten der Gemeinden Fr. 47'943.55.

Aargau. Lehrerpatent und Maturität. Bisher wurde das aargauische Lehrerpatent nur in dem Sinne der kantonalen Maturität gleichwertig gehalten, wenn der betreffende Kandidat sich für das Bezirkslehrerexamen vorbereiten und nachher die Patentprüfung bestehen wollte. Da es nun mehrmals vorgekommen, daß sich Lehramtskandidaten der Jurisprudenz zuwandten, so hat der Erziehungsrat in Ergänzung der bezüglichen Bestimmungen des kantonalen Maturitätsprüfungsreglementes verordnet, daß in solchen Fällen eine Nachprüfung allerwenigstens mit der Note 4 (ziemlich gut) zu bestehen sei, damit das Lehrerpatent der Gymnasialmaturität gleichwertig erachtet werden soll.

Offene Primarschulstelle.

Kathol. Bernegg, (Oberschule). Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wegen Altersrücksichten ist diese Stelle auf 29. Oktober 1. J. neu zu besetzen. Gehalt wird bei der Anstellung vereinbart, nebstdem freie Wohnung mit Garten und Pflanzland, ebenso voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse. Bewerber muß tüchtiger Schulmann und Musiker sein und hat die Leitung des Kirchenchores zu übernehmen, welcher Posten bisher extra mit 500 Fr. honoriert wurde.

Anmeldung bis 23. September beim Schulratspräsidium Hochw. Herrn Pfarrer Joh. Häfner, woselbst weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Bernegg, 27. August 1917.

108

50 kleine methodisch geordnete
Buchhaltungs-
aufgaben
für Sel., Real-, Bezirks- und
gewerbL. Fortbildungsschulen
v. J. Brüllsauer. Preis 70 Ct.
Dazu neu erschienen: Umei-
tung, Schlüssel. 107
Lehrmittelverlag
J. v. Matt, Altendorf. (Urt.).

**Wir nützen uns
selbst, wenn wir
unsere Inservanten
berücksichtigen!**

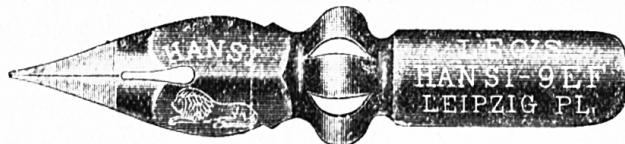
**Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.**

Inservate

für die „Schweizer-Schule“ sind an die
Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

Eine schöne gleichmässige Schrift

erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten Schulfeder „Hansi“ mit dem Löwen schreiben.



H 3287

Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger Inh. HERMANN VOSS Leipzig-Plagwitz

Kollegium Maria Hilf SCHWYZ

(P 3410 Lz)

Gymnasium = Handelsschule = technische Schule
Eröffnung den 3. und 4. Oktober.

Das Rektorat.

Katholische Buchhandlung Adolph Keel-Gut, Chur.

Empfehle mich bestens für Lieferung von Büchern für Schulbibliotheken, Anschauungsbilder f. d. Unterricht u. Privatbedarf.

Katholisches Kunaben-Institut in Martigny

(Wallis, Schweiz.)

Internat und Externat geleitet v. d.
Marienbrüdern. 109

Gesunde und angenehme Lage in der französ. Schweiz. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Besonderer Vorkurs für deutsche Schüler. Vorbereitung für Bureau, Post- und Eisenbahndienst, Bank — Gewerbe- und Handelsschulen, Hotels. Eintritt: 27. September 1917. Nähere Auskunft und Prospekt durch den Direktor der Anstalt.

Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.

Verwendet die ideale amerikanische Buchführung

von
J. Niedermann, a. Lehrer,
Widnau (St. Gallen).
Kaufm. erprobt, prima
Referenzen.

**Einen Dienst für
unsere Sache**
tun Sie, wenn Sie
für Ihre Korrespon-
denzen Postkarten
mit Reklame-Text
auf unser Blatt ver-
wenden. Solche Kar-
ten à 5 Rp. sind er-
hältlich von der
Geschäftsstelle der
„Schweizer-Schule“.

Bunte Steine.

Firne Licht.

Zu Kindern des Lichtes sind wir geboren. Von oben kommen wir her, nach oben müssen wir hin. In die Berge flieht der Mensch aus dem Gewühl der Städte, um Körper und Geist zu erfrischen.

J. Kühn.

Ordnung und Arbeit.

Mein Geist gleicht einem Bienenkorb; obgleich es da bunt durcheinander zu schwirren scheint, ist doch alles in Ordnung und Regelmäßigkeit, und mit unauhörlichem Fleiß wird aus den erlesesten Stapelplätzen der Natur Nahrung gesammelt.

John Hunter.

Armer Lehrer!

Nur zu oft gleichen wir jener Mode-dame, die sich einen Sprachlehrer nahm, diesem aber die Bedingung stellte, nicht mit dem Studium von Verben und Par-tizipien geplagt zu werden. Auf ähnliche Weise sind wir öfters geneigt, ein oberflächliches Wissen zu erwerben.

Emile.